

Unterwegs in Wien mit der U-Bahn

Lernziele

Die SchülerInnen

- kennen besondere Merkmale und Eigenschaften, die die U-Bahn von anderen öffentlichen Verkehrsmitteln unterscheiden.
- erhalten einen Einblick in die Verkehrssituation in Wien vor dem U-Bahnbau.
- wissen, welche U-Bahnzüge in welcher historischen Reihenfolge in Wien unterwegs waren bzw. bis heute sind und kennen deren wichtigste Unterscheidungsmerkmale.
- setzen sich mit dem aktuellen Netzplan der Wiener U-Bahn auseinander und erfahren, wo und wie in Zukunft die U5 in Wien fahren wird.
- lernen entscheidende Daten und Zahlen zur aktuellen U-Bahnversorgung in Wien kennen.
- üben ihre kombinatorischen und logischen Fähigkeiten.
- wiederholen Groß-/Kleinschreibung und Zeichensetzung.
- stärken ihre Fähigkeiten im Addieren und Subtrahieren.

Arbeitsmaterialien

Die Materialien sind in drei Bereiche gegliedert und können sowohl unabhängig voneinander als auch als Gesamtpaket in der vorliegenden Reihenfolge im Unterricht eingesetzt werden. Der Mix aus herkömmlichen Arbeitsblättern und Materialien für den Stationenunterricht ermöglicht methodische Vielfalt sowie das Eingehen auf die spezifischen Möglichkeiten und Bedürfnisse der SchülerInnen. Die Arbeitsblätter und Handzettel müssen in Klassenstärke bzw. bei Teamarbeit in Gruppenstärke vervielfältigt werden, alle anderen Materialien müssen nur ein Mal ausgedruckt werden.

Einstieg ins Thema

Übung 1: Wer bin ich?

- Satzkarten (Seite 11–12)
- Handzettel 1 (Seite 13)
- Arbeitsblatt 1 (Seite 14)

Übung 2: Wohin mit dem Verkehr?

- Arbeitsblatt 2 (Seite 15–17)

Übung 3: Im Untergrund

- Arbeitsblatt 3 (Seite 18)

Meilensteine der Wiener U-Bahn

Übung 4: Wie der Verkehr unter die Erde gewandert ist ...

- Arbeitsblatt 4 (Seite 19)

Übung 5: Eine Großfamilie mit Öffi-Tradition

- Steckbriefe (Seite 20–22)
- Arbeitsblatt 5 (Seite 23–24)
- Lösungsfolie (Seite 25)
- Puzzles (Seite 26–31)
- Handzettel 2 (Seite 32–33)

Abschluss & Aktuelles

Übung 6: U-Bahn Domino?

- Arbeitsblatt 6/Handzettel 3 (Seite 34)
- Dominosteine (Seite 35–44)

Übung 7: Die U-Bahn in Zahlen

- Arbeitsblatt 7 (Seite 45–47)

Übung 8: Eine neue U-Bahn für Wien

- Angabenblatt 1 (Seite 50)
- Handzettel 4 (Seite 51)
- Bildkarten (Seite 52–55)
- Arbeitsblatt 8 (Seite 48–49)
- Stadtplan (Seite 56)

Einstieg

Übung 1: Wer bin ich?

Die SchülerInnen setzen sich mit der Frage auseinander, was die unterschiedlichen öffentlichen Verkehrsmittel voneinander unterscheidet.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 1 (Seite 14)

Material für den Stationenunterricht:

- ✓ Handzettel 1 (Seite 13)
- ✓ Satzkarten zum Ausschneiden (Seite 11–12)

Methode:

Arbeitsblatt

Die SchülerInnen benennen die dargestellten Verkehrsmittel und ordnen ihnen verschiedene vorgegebene Merkmale zu.

Anschließend können verschiedene Fragen gestellt werden, die die Unterscheidung der Verkehrsmittel betreffen:

- Gibt es Merkmale, die auf dem Arbeitsblatt nicht genannt wurden? Wenn ja – welche sind das?
- Welche gemeinsamen Merkmale unterscheiden öffentliche Verkehrsmittel von Auto oder Fahrrad?
- Welche Verkehrsmittel fahren auf Gleisen und welche Vor- bzw. Nachteile bringt das mit sich?
- Welches öffentliche Verkehrsmittel war nach Ansicht der SchülerInnen das erste in Wien?
- Was könnten die Gründe für den Bau des U-Bahnnetzes gewesen sein?

Abschließend können die SchülerInnen die Aufgabe erhalten, ihr Lieblingsöffi in einem kurzen Text zu beschreiben und dabei auch anzugeben, warum sie damit besonders gern unterwegs sind.

Stationenunterricht

Die SchülerInnen stellen mit den Satzkarten drei Logicals zusammen. Dazu ordnen sie die Sätze den drei Öffi-Satzkarten (Bus/Straßenbahn/U-Bahn) zu. Jeder Satz trägt eine Zahl, die entsprechend des angegebenen Operators zur jeweils vorhergehenden Zahl addiert oder von ihr subtrahiert werden muss. Sind alle Sätze richtig zugeordnet, werden die Zahlen und Operatoren am Handzettel beim jeweiligen Verkehrsmittel eingetragen und die 3 Rechnungen gelöst. Die Ergebnisse entsprechen den Linienangaben, die in den abschließenden Öffi-Infefeldern fehlen. Die SchülerInnen ergänzen bei jedem Öffi die zuvor errechnete Linie und notieren jeweils drei typische Merkmale.

Lösung:

Arbeitsblatt

Gelenkbus	Straßenbahn	U-Bahn
Ich bin sehr lang.	Ich bin sehr lang.	Ich bin sehr lang.
Weil ich in der Mitte beweglich bin, komme ich auch um enge Kurven.	Für mich gibt's auf den Straßen eigene Ampeln.	Ich stecke nie im Stau.
Meine Haltestellenschilder sind blau.	In mir haben viele Menschen Platz.	In mir haben viele Menschen Platz.
Oft habe ich einen eigenen Fahrstreifen.	Meine Stationen erkennst du an roten Schildern.	Ich fahre oft unter der Erde.
In mir haben viele Menschen Platz.	Meine Gleise sind auf den Straßen der Stadt.	Den Fahrschein musst du vor dem Einsteigen entwerfen.

Gelenkbus	Straßenbahn	U-Bahn
Fahrkarten kannst du bei meinen Fahrerinnen und Fahrern kaufen.	Ich bin mit Fahrkartenautomaten ausgerüstet.	Ich nehme auch Fahrräder mit.
Ich muss regelmäßig aufgetankt werden.	Ohne Strom geht bei mir gar nichts.	Ohne Strom geht bei mir gar nichts.
Ich fahre neben LKWs und Autos direkt auf der Straße.		

Stationenunterricht

Die Farbpunkte ordnen die Sätze ebenfalls den Verkehrsmitteln zu:

gelb	alle Verkehrsmittel
lila	Straßenbahn & U-Bahn
blau	Bus
rot	Straßenbahn
grün	U-Bahn

Errechnete Linien: U-Bahn → 4, Straßenbahn → 9, Bus → 24

Übung 2: Wohin mit dem Verkehr?

Anhand eines kurzen Lesetextes erhalten die SchülerInnen einen Einblick in die Verkehrssituation in Wien vor dem U-Bahnbau.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 2 (Seite 15–17)

Methode:

Die SchülerInnen lesen den Text und beantworten die Verständnis- bzw. Analysefragen. Anschließend kann darüber diskutiert werden,

- ob es auch eine andere Lösung für das Verkehrsproblem hätte geben können (z.B.: Autoverbot für die inneren Bezirke etc.).
- was heute getan wird, um den Verkehr in Wien trotz der ständig steigenden Bevölkerungszahl in geordneten Bahnen zu halten.

Zusätzlich dazu können die SchülerInnen die Aufgabe erhalten, zu recherchieren, mit welchen Verkehrsmitteln Familie Golatschek heute am schnellsten zu ihrem Schrebergarten käme, wenn sie direkt bei der Schule wohnen und ihr Schrebergarten am Stadtrand in einem weit entfernten Bezirk liegen würde. Alternativ kann der Schrebergarten auch in Hütteldorf liegen und die Familie in Favoriten wohnen.

Lösung:

1. Straßenbahn, Bus
2. Die Familie muss viele Sachen mitnehmen. Die Busse stecken oft im Stau. Die Öffis sind zu voll.
3. Die Familie braucht statt einer vier Stunden, das heißt sie braucht drei Stunden mehr.
4. Das ist eine Zeit, zu der besonders viele Menschen unterwegs sind, zum Beispiel die Zeit knapp vor Schulbeginn.
5. Hupende Autos, bimmelnde Straßenbahnen, Busse, FußgängerInnen, BauarbeiterInnen und Baustellengeräte (Bagger etc.)
6. Weil immer mehr Menschen in Wien wohnten und durch die Stadt mussten.
7. Doppeldeckerbus, Gelenkbus
8. U-Bahn. Es gab damals noch keine U-Bahn in Wien.

Übung 3: Im Untergrund

Ausgehend von vier Endlossätzen setzen sich die SchülerInnen mit der Frage auseinander, welche Vorteile die U-Bahn für die Verkehrssituation in Wien gebracht hat.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 3 (Seite 18)

Methode:

Die SchülerInnen trennen die Wörter und schreiben die Sätze richtig auf – sie achten dabei auch auf Groß- und Kleinschreibung und Satzzeichen. Anschließend filtern sie die Vorteile der U-Bahn aus den Sätzen und vervollständigen einen kurzen Lückentext zu typischen Merkmalen der U-Bahn. Weiterführend können die SchülerInnen die Aufgabe erhalten, ein Bild davon zu malen, wofür auf der Straße Platz ist, wenn der öffentliche Verkehr unter die Erde wandert.

Lösung:

1. Endlossätze:

- Die U-Bahn braucht keinen Platz auf der Straße.
- Die U-Bahn steht nicht im Stau.
- Die U-Bahn kann ungestört fahren, weil in ihren Tunneln keine anderen Fahrzeuge unterwegs sind.
- In einer einzigen U-Bahn haben über 800 Menschen Platz. Das sind viermal mehr als in Straßenbahn oder Bus.

2. *Vorteile:* braucht keinen Platz auf der Straße, keine Verspätungen durch Staus, ungestörtes Vorkommen, viel Platz für Fahrgäste

3. Lückentext:

- Gleisen/Schienen
- Tunnel, Brücke, Straßen
- Menschen

Meilensteine der Wiener U-Bahn

Übung 4: Wie der Verkehr unter die Erde gewandert ist ...

Die SchülerInnen setzen sich mit den wichtigsten Entwicklungsschritten im öffentlichen Verkehr auf dem Weg zur Wiener U-Bahn auseinander: von den Dampfzügen der Stadtbahn bis zur Eröffnung der ersten neuen U-Bahnstrecke.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 4 (Seite 19)

Methode:

Einzelne Textabschnitte werden in die richtige chronologische Reihenfolge gebracht. Im nächsten Schritt unterstreichen die SchülerInnen sechs Stichwörter im Text, die ihnen im Zusammenhang mit der Geschichte der Wiener U-Bahn am wichtigsten erscheinen. Diese Stichwörter werden anschließend miteinander verglichen:

- Welche wurden am häufigsten unterstrichen, welche nur selten?
- Was könnten die Gründe dafür sein?

Abschließend können die SchülerInnen die Aufgabe erhalten, basierend auf dem Text in Kleingruppen